



Presseinformation

Geschafft! Zwei Grundschulen und eine Kita erhalten bereits zum wiederholten Mal die Auszeichnung „Haus der kleinen Forscher“

Das „Haus der kleinen Forscher“ wurde 2006 in Berlin mit Unterstützung des Bildungsministeriums und Vertretern der Wirtschaft ins Leben gerufen. Ziel der Initiative ist es, bundesweit die frühkindliche Bildung für Mädchen und Jungen im Bereich Naturwissenschaften und Technik zu fördern.

Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ stellt mittlerweile bundesweit die größte Bildungsinitiative dar. Sich eigenständig gründende und finanzierende Netzwerke bilden die Basis. Mit dem 2008 gegründeten „Regionalen Netzwerk Main-Kinzig“ haben alle Kitas und seit 2012 auch die Grundschulen des Main-Kinzig-Kreises die Möglichkeit, sich zum „Haus der kleinen Forscher“ zu qualifizieren und damit Teil dieser Initiative zu werden. Getragen wird das „Regionale Netzwerk Main-Kinzig“ 2017 von der Volkshochschule der Bildungspartner Main-Kinzig, der Sparkasse Schlüchtern, der MKEV Abfallwirtschaft, der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH und der Gasversorgung Main-Kinzig GmbH.

Als das Netzwerk gegründet wurde, konnte zwar noch niemand ahnen, einmal zur größten Bildungsinitiative Deutschlands zu gehören, alle Beteiligten waren jedoch von Anfang an von der dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan entsprechenden Pädagogik sowie den Kompetenzen fördernden Inhalten überzeugt. Mittlerweile ist das Netzwerk auf über 104 Kitas und Grundschulen als „Häuser der kleinen Forscher“ angewachsen, auf die die Volkshochschule, so Dr. Corina Zeller (Fachbereichsleitung Frühe Pädagogik) bei der Zertifizierung, sehr stolz ist. Zur nachhaltigen Qualifizierung der pädagogischen Fach- und Lehrkräfte und zur Zertifizierung der Kitas und Grundschulen, so Zeller, gehöre der Besuch von jährlich zwei der vielfältigen Workshops, die im Rahmen des „Hauses der kleinen Forscher“ angeboten werden. Diese können im Bildungshaus in Gelnhausen besucht werden. Die pädagogischen Fach- und Lehrkräfte bieten Kindern die Möglichkeit zum regelmäßigen Forschen. Im Vordergrund stehen die forschende Haltung der Kinder sowie deren Unterstützung durch die Fachkräfte.

Diese forschende Haltung haben die Grundschule am Hasenwäldchen, die Brüder-Grimm-Schule in Steinau und die Städtische Kita Erbstadt zum wiederholten Male sowohl im Alltag als auch anhand ihrer eingereichten Projekte bewiesen: Das Spektrum reichte dabei vom Bau eines eigenen Telefons bis hin zu Dinosauriern. Neben einer Urkunde und der Plakette, die die Einrichtungen als "Häuser der kleinen

Forscher" ausweist, erhielten die Vertreterinnen der Einrichtungen noch Samentütchen mit Kräuter- und Kornblumensamen, damit, so Zeller, auch das Engagement weiterhin erblühen könne.

Alle Einrichtungen, die sich für das Haus der kleinen Forscher interessieren, sind auch weiterhin zum Schnuppern in dem Basisworkshop Wasser herzlich willkommen. Der nächste Themenworkshop zum Thema „Forschen mit Magneten“ findet am 30. März 2017 in Gelnhausen statt. Nähere Informationen hierzu finden sich im vhs-Programm oder unter junge-entdecker@bildungspartner-mk.de.

Dieser Text enthält 344 Wörter und 2595 Zeichen (inkl. Leerzeichen).